

Unser blauer Planet hat vielfältige Schutzhüllen, welche zusammen erst die Möglichkeiten der Vielfalt organischen Lebens geschaffen haben. So haben wir den äußeren und inneren Van-Allen-Gürtel, das Magnetfeld, die Ionosphäre mit ihren Myriaden geladener Teilchen, die Ozonschicht und die untere Atmosphäre. Jede dieser Schichten wehrt bestimmte von außen eindringende Strahlungsarten ab. Wir sollten tunlichst alles unterlassen, was diese teilweise fragilen Schutzhäute beschädigt und damit uns und das Leben allgemein auf der Erdoberfläche gefährdet.

Leider halten sich die Militärs in ihrem Macht- und Machtbarkeitswahn nicht daran. So wurden bereits in den 1950er und 1960er Jahren von den USA und der UdSSR Atombombenexplosionen in der Stratosphäre gezündet, welche den inneren Van-Allen-Gürtel beschädigten. Die Ozonschicht wurde massiv durch die Chemikalien aus zahlreichen Raketenstarts und Welt-raumtransporterflüge beeinträchtigt. Die Ionosphäre ist seit Jahrzehnten in



Mehr zum Thema bei nexworld.

TV:

„Haarp – Die Erde als Waffe“
Café23
www.nexworld.tv

Die Ionosphäre ist seit Jahrzehnten in zunehmendem Maße das Experimentierfeld der gleichen zerstörerischen Interessengruppe.

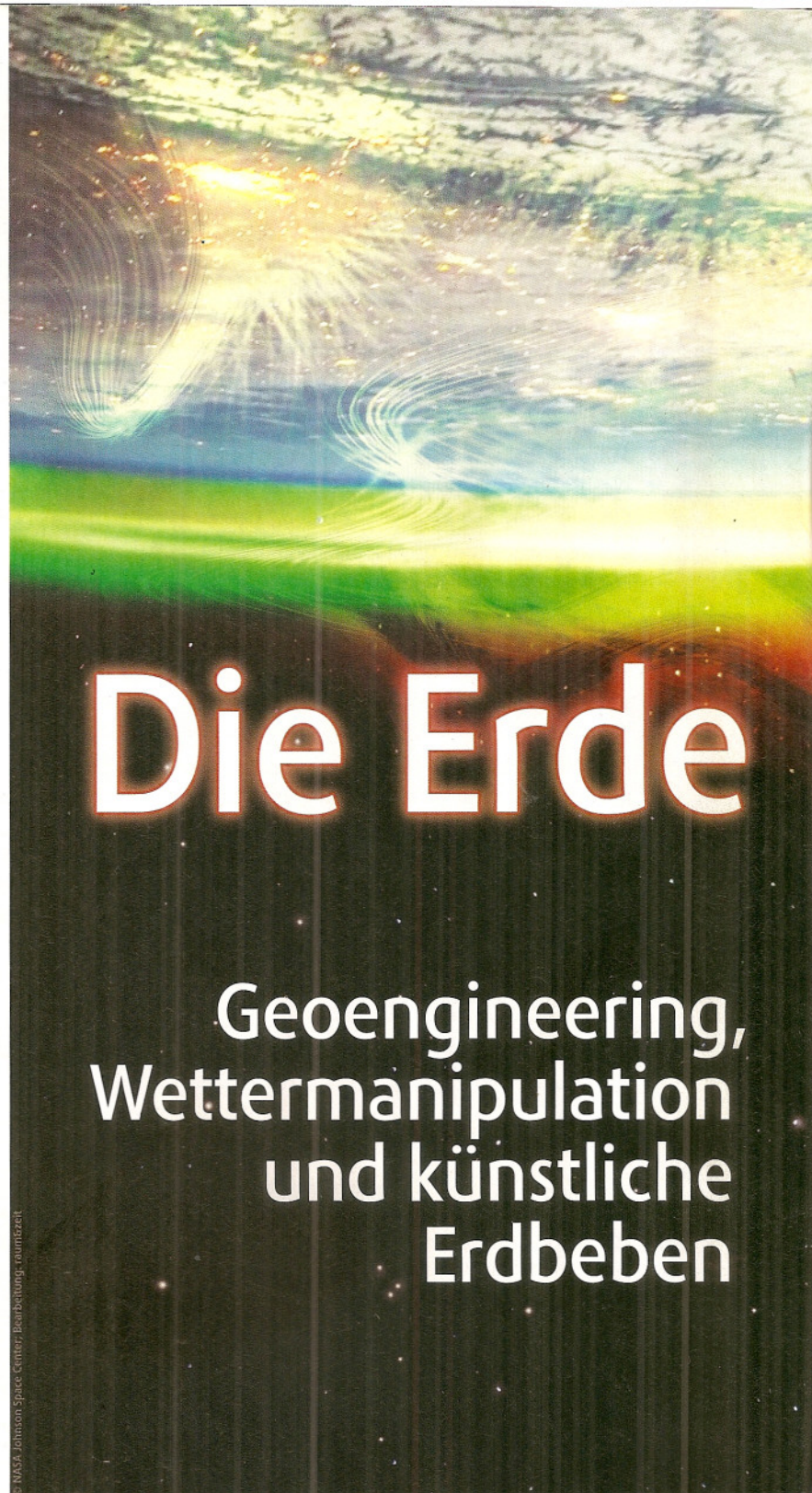
zunehmendem Maße das Experimentierfeld der gleichen zerstörerischen Interessengruppe. Deren Arroganz kommt zum Beispiel durch den Titel der US-Air-Force-Studie von 1996 mit dem Namen: „Owning the Weather in 2025“ („Wir besitzen das Wetter im Jahr 2025“) bezeichnend zum Ausdruck. Die erdumhüllende Ionosphärenschicht (beginnt in etwa 80 Kilometer Höhe) bildet zusammen mit der Erdoberfläche als Gegenpol einen

Kugelkondensator mit einem elektrischen Ladungsfeld. Die Großwetterlagen bestimmenden Höhenwinde – der so genannte Jetstream – wird von der Ionosphäre beeinflusst. Ändert man zum Beispiel die Form der Ionosphärenkappe der Erde, so kann man damit die Höhenwinde manipulieren. Ionosphären-Heizer wie HAARP (Alaska/USA) oder Woodpecker (Russland) können mittels Mikrowellenbestrahlung ausgewählte Areale der Io-

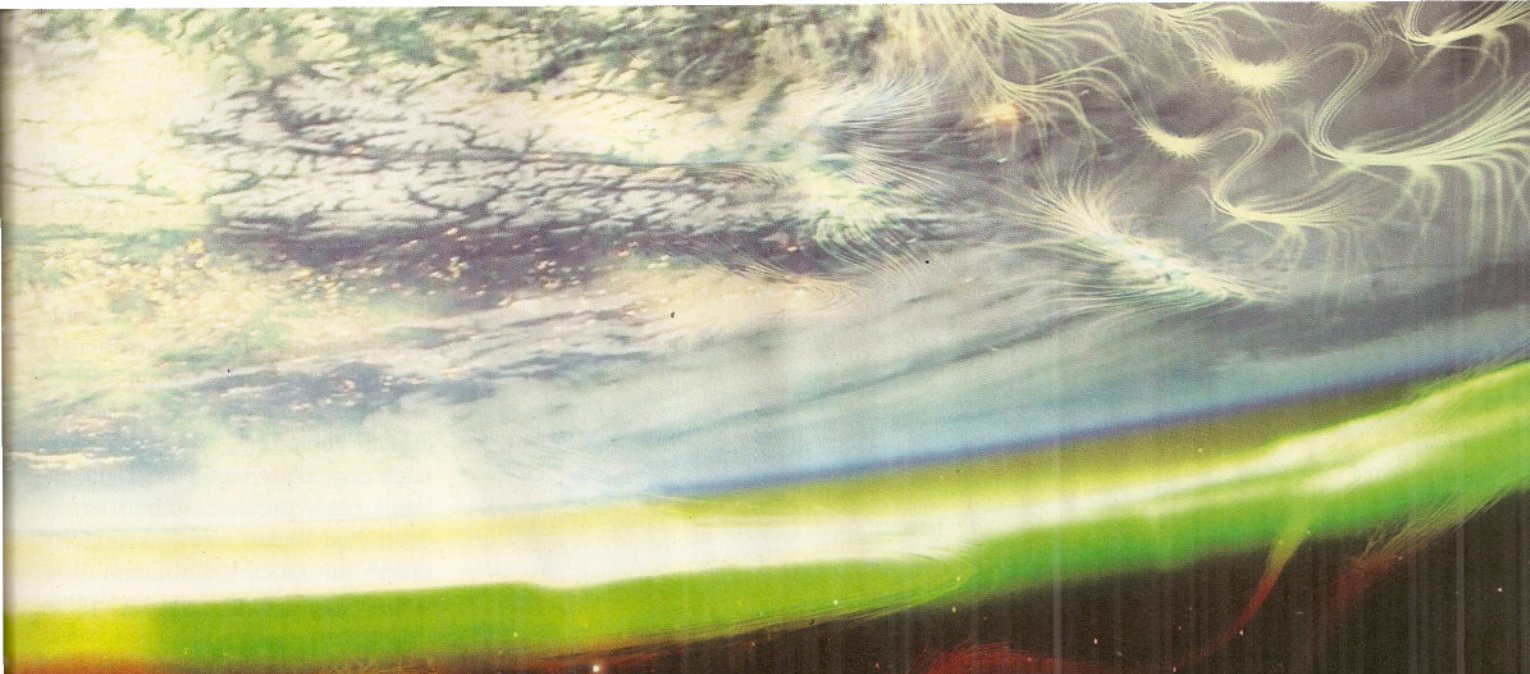
nosphärenschicht auf etliche tausend Grad Celsius aufheizen und somit „anheben“ oder „hochwölben“. Dieser thermisch angehobenen Ionosphäre folgen nun auch die Höhenwinde und werden dadurch in ihrer natürlichen Flussrichtung abgelenkt, womit sich das Wetter manipulieren lässt.

Regen gegen Bezahlung

Eine andere Art der Wetterbeeinflussung geschieht dadurch, dass man



© NASA Johnson Space Center; Bearbeitung: raumzeit



als Kriegswaffe

Die im Frühjahr verstorbene Biologin und Trägerin des alternativen Nobelpreises Rosalie Bertell hat in ihrem Buch „Kriegswaffe Planet Erde“ das Militär als „Krebsgeschwür der Erde“ bezeichnet. Recht hat sie. Denn die Zeiten, in denen das Militär „nur“ kinetische Waffen und Explosivstoffe zur Erreichung der Ziele der Machthaber einsetzte, sind längst Vergangenheit. Selbst Atomwaffen wirken veraltet gegen geologische Waffensysteme, die Tsunamis, Erdbeben, Hurrikane, Dürren und andere Wetterextreme auslösen können.

Von Werner Altnickel (Oldenburg) und Detlef Scholz (Wolfratshausen)

mittels stehender elektromagnetischer Wellen Hoch- oder Tiefdruckgebiete förmlich örtlich am Himmel „festnageln“ kann. Aber auch Regen lässt sich mit elektro-magnetischer Strahlung auslösen. Das H_2O -Molekül reagiert wie ein Dipol und kann dazu gebracht werden, sich via elektrostatischer Anziehungskräfte mit Feuchtigkeitstropfen zu vereinigen, die ab einer bestimmten Größe als Regen herabfallen. Die russische Fir-

ma ELATE Intelligence Technologies bietet Bauern durch Antennentechnik ausgelöste Beregnung ihrer Felder gegen Bezahlung an. Dies ist eine praktizierte Alternative zur Silberjodid-Wolkenimpfung zur Regenerzeugung. Der Raum zwischen der Ionosphäre und der Erdoberfläche ist normalerweise relativ hochohmig (geringe elektrische Leitfähigkeit). Durch jahrelanges Ausbringen von Metallstäuben wie Aluminium, Barium etc. im Rah-

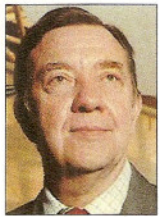
men des Chemtrail-Sprüh-Programms wurde die Leitfähigkeit der Atmosphäre erhöht. Wenn man nun durch energiereiche Strahlung die Luft in ein lei-



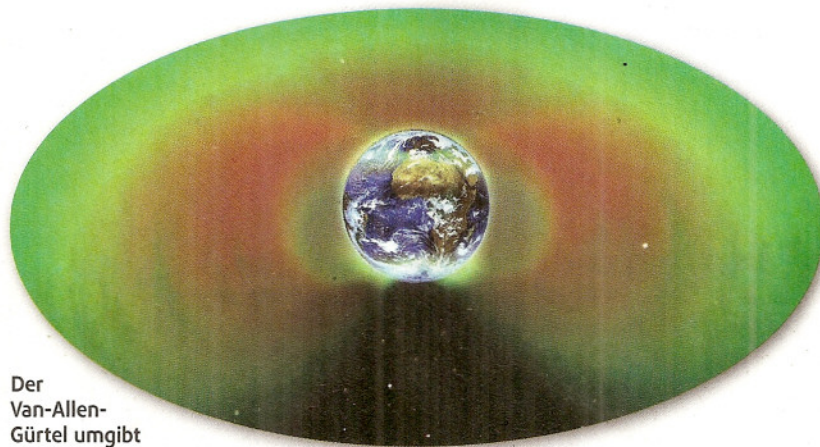
Chemtrails, Wien, 23.9.2012; © L'Europa.eu



Rosalie Bertell (1929–2012), US-amerikanische Ärztin, Autorin und Umweltaktivistin. Trägerin des Alternativen Nobelpreises 1986.



James Alfred Van Allen (1914–2006), US-amerikanischer Astrophysiker und Raumfahrt-pionier. Seine bekannteste Entdeckung war der Nachweis eines Strahlungsfeldes um die Erde, das hauptsächlich aus Teilchen des Sonnenwinds und der kosmischen Strahlung besteht, die vom Magnetfeld der Erde eingefangen werden.



Der Van-Allen-Gürtel umgibt die Erde wie eine Aura.

tendes Plasma verwandelt und ein Energiepfad zwischen der Ionosphäre und der Erdoberfläche eröffnet wird, kommt es zum Ladungsausgleich wie über ein Stromkabel. Sollte gleichzeitig die Energie eines Sonnenflares die Erde treffen, könnte es zu gewaltigen Dauerentladungen ungeheurer Energien entlang des Plasmakanals kommen, vergleichbar mit nicht aufhören wollenden Blitzen an der gleichen Einschlagstelle. Mit diesen und weiteren Gefahren spielen unsere modernen „Zauberlehrlinge“. Die ausgebrachten Metallstäube gelangen als Fallout in die unteren Luftschichten und werden dann von lebenden Organismen eingeatmet. Aufgrund ihrer Winzigkeit (im Nanometerbereich) überwinden sie jede Körperbarriere und wandern in alle Organe, sie können sogar die Blut-/Hirn-Schranke durchdringen.

HAARP

Am Rande der Arktis, 450 Kilometer östlich von Anchorage (Alaska) hat das Pentagon die HAARP-Anlage (High Frequency Active Auroral Research Project; deutsch etwa: Erforschung der Polarlichtzone mittels Hochfrequenzen), den größten elektromagne-

tischen Ionosphärenheizer der Welt errichtet. Die US Navy und die US Air Force sind Co-Financiers. Baubeginn war 1990, die Anlage wächst ständig weiter. Sie besteht derzeit (2012) aus einem Feld von 360 Antennen mit jeweils 22 Metern Höhe. Diese sind phasenverschoben ansteuerbar, daher lassen sich ihre Sendekegel in jede Richtung einstellen und sogar rotieren. 2004 war HAARP mit 3600 Kilowatt Input-Sendeleistung voll betriebsbereit. Offiziell dient HAARP der Erforschung der Polarlichtzone. Die Anlage ermöglicht außerdem Kommunikation mit U-Booten, Erdtomografie („Röntgenaufnahmen“ der Erdkruste zum Auffinden von Öl- und Gasfeldern sowie unterirdischen Bunkern), Überkopfradar und dreidimensionale Gefechtsfeldabbildung. Man findet jedoch zahlreiche Hinweise, dass HAARP hauptsächlich zu Zwecken der Wettermanipulation via Beeinflussung des Jetstreams sowie für die Erdbebenzeugung errichtet wurde. Natürlich wird die Öffentlichkeit über die wahren Fähigkeiten dieser Anlagen im Dunkeln gelassen.

Woodpecker

Die Sowjets hatten bereits in den 1960er Jahren damit begonnen, eine

Mikro- und Skalarwellen-Anlage aufzubauen. Amateurfunker verpassten ihr wegen der schnarrenden Funkstörungen, die sie verursachte, den Namen „Woodpecker“ (englisch für „Specht“). Wie kamen die Sowjets zu diesem Vorsprung? Das lag wohl an nach der Niederlage Nazi-Deutschlands nach Russland deportierten deutschen Radar- und Raketentechnikern mit guten Kenntnissen über Dopplerradar und weiteren militärisch nutzbaren Entwicklungen. Wenn man die großen Reichsdeutschen Antennenwände mit den späterhin noch viel mächtigeren, bis zu 150 Meter hohen und bis 600 Meter langen sowjetischen Antennenkonstruktionen zum Beispiel nahe Tschernobyl vergleicht, erkennt man eine gewisse Ähnlichkeit. Da die Russen anfangs bei der Atom-bombenentwicklung gegenüber dem Westen ins Hintertreffen gekommen waren, forcierten sie umso mehr die Mikrowellen- und Skalarwellentechniken, in welchen sie bald eine führende Rolle einnahmen. Diese hoch entwickelten und kraftvollen Radaranlagen sind nicht nur als passive Ortungsradare, sondern auch als Angriffsradaranlagen zu betrachten, wie es zum Beispiel der Atomwissenschaftler Prof. Lengfelder vom Otto-Hug-Strahleninstitut in München ausdrückte: „Sie sind das russische Gegenstück zum „Star-Wars“-Programm der USA.“ Auch so genannte „Tesla-Howitzer“-Strahlenwaffen wurden konstruiert, wie der US-Lieutenant Colonel T. Beardon auf seiner Website www.cheniery.com mitteilt.

EU-Aktivitäten

Die Europäer errichteten im norwegischen Tromsø die so genannte EISCAT-Antennenanlage (European Incoherent Scatter) – angeblich nur zu

Links: „HAARP“-Antennenanlage in Anchorage, Alaska

Mitte: „Woodpecker“ – Mikro- und Skalarwellenanlage in Rußland nahe Tschernobyl

Rechts: EISCAT-Antennenanlage in Tromsø, Norwegen



Forschungszwecken. Ihre 100 Tonnen schweren, motorgetriebenen Hohlspiegelantennen werden derzeit durch die neue „EISCAT 3 D“ Anlage „zukunfts-fähig“ gemacht. Im Endausbau sollen hier und an weiteren skandinavischen Standorten bis zu 100 000 Antennen stehen. Diese Unmenge kleiner Sende- und Empfangsantennen kann den gesamten sichtbaren Himmelsbereich erfassen. Modell für die Antennentechnik dürfte die US-HAARP-Anlage gestanden haben.

Inzwischen besitzen weitere technologisch hoch entwickelte Staaten wie China und Indien solche kombinierten elektronischen Ortungs- und Waffensysteme. Die gleichgeschalteten Massenmedien schweigen sich darüber aber weiterhin hartnäckig aus. Vermutlich soll die Bevölkerung nicht unnötig beunruhigt werden. Vehemente Massen-Proteste wären das Letzte, was die Betreiber der Anlagen brauchen. Unwissende sind eben leichter zu regieren. Dass geologische Waffensysteme keineswegs das Phantasieprodukt von „Verschwörungstheoretikern“ sind, beweisen nicht nur zahlreiche öffentliche Äußerungen und Aktivitäten von Organisationen und Gremien. So erarbeiteten schon im Jahr 1977 die Vereinten Nationen in Genf die ENMOD-Konvention (Environmental Modification Techniques, deutsch: Umweltkriegsübereinkommen). Sie diente der internationalen Ächtung von Geowaffen für die Erzeugung künstlicher Erdbeben und Tsunamis, für das gezielte Öffnen von Ozonlöchern, für die Steuerung von Stürmen sowie für die elektrische Veränderung der Ionosphäre etc. 1998 tagte das Europäische Parlament, um Anlagen wie HAARP zu ächten. Das Internationale Rote Kreuz (IRK) warnte auch bereits vor den gesundheitlichen Risiken durch HAARP.

Bestelltes Wetter

Wenn der bayrische Ministerpräsident Horst Seehofer in einer Sonntagsrede anlässlich einer Feier zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2012 vom „bestellten guten Wetter“ spricht, mag das noch augenzwinkernd rüberkommen; vermutlich steckt aber mehr dahinter. Tatsächlich haben sich

schon viele Politiker, Militärs, Wissenschaftler und Insider zu Geowaffen und Wettermanipulation unmissverständlich geäußert, wie folgende kleine Auswahl zeigt:

- Der weltweit anerkannte Wissenschaftler und Leiter des Instituts für Geo- und Planetarphysik Gordon Mac Donald beschrieb 1966 in seinem Buch „Unless Peace comes“ (deutsch etwa: Nur wenn der Frieden kommt) Wetter- und Klimamanipulationen, Polkappenschmelzen, Ozon-Vermin-derungstechniken, Erdbebenerzeugung, Ozeanwellenkontrolle sowie Gehirnwellenmanipulation durch die Benutzung und Manipulation der Energiefelder der Erde.
- 2001 brachte der US-Präsident-schaftsanwärtler Dennis Kucinich einen Gesetzentwurf zur Ächtung von Chemtrails und elektromagnetischer Kriegführung et cetera in den US-Kongress ein. (Space Presevation Act)
- Im Januar 2011 forderte der ehemalige FBI-Chef von Los Angeles Ted Gunderson, das Ausbringen der Chemtrail-Giftwolken zu stoppen: *„Die Todesladungen, auch bekannt unter den Namen Chemtrails, werden über die gesamte USA und England, Schottland, Irland und Nord-europa versprüht. [...] Vögel sterben rund um die Welt. Fische sterben zu Hundert-tausenden rund um die Welt. Das ist ein Genozid. Das ist Gift. Das ist Mord, ausgeführt durch die UN. [...] Ich weiß zufällig von zwei Orten, wo die Flugzeuge stationiert sind, die den Mist über uns abladen. [...] Das ist ein Verbrechen: Ein Verbrechen gegen die Menschheit [...] Was ist mit den Piloten, die die Flugzeuge fliegen und diesen Müll auf ihre eigenen Familien abladen, dieses Gift. Jemand muss was dagegen unternehmen. [...]“* (<http://tedgunderson.net>)
- Fran de Aquino von der Maranhao State University, Physics Department, S. Luis / MA, Brazil erstellte eine Studie mit dem Titel: *„ELF-Strahlung, welche durch modulierte Hochfrequenzerhitzung der Ionosphäre generiert wird, kann Erdbeben, Zyklone und lokale Erwärmung verursachen.“*
- Der schottische EU-Parlamentarier Erik Meijer befragte am 10.5.2007 die EU-Kommission in einem sechs-seitigen Papier kritisch zur Chemtrail-

Sonderheft

raum&zeit thema:

Ernährung & Gesundheit



Menschen, die sich gesund und umweltbewusst ernähren, sind heute keine Exoten mehr. Die alternative Ernährungsbewegung hat mittlerweile einen Großteil der deutschen Bevölkerung erfasst. Drei Viertel der Deutschen erwerben Ökoprodukte, ebenso viele lehnen Gentechnik im Essen ab, 8 Prozent der Deutschen sind Vegetarier. Immer mehr verbinden ihren Urlaub mit gesunder Ernährung, tauchen in einem indischen Ayurveda-Resort unter oder erleichtern Körper und Seele beim Fastenwandern an der Nordsee.

raum&zeit thema Ernährung unterstützt diesen Trend mit einer Fülle an Informationen über alte und neue Ernährungskonzepte. Der Leser erfährt, wie es um die Qualität unserer Lebensmittel bestellt ist, wie Nahrung zu Medizin wird oder wie er über das Essen auch Seele und Geist nähren kann. Dieses Themenheft gibt einen Überblick über so unterschiedliche Ansätze wie Unani, 5-Elemente oder Befreite Ernährung. Außerdem stellt sie verschiedene Ernährungskonzepte vor, die speziell zur Behandlung von Krankheiten entwickelt wurden wie die F. X. Mayr-Diät, die Coy-Diät oder die Ernährung nach Galina Schatalova. Unsere Kost ist mehr als Kalorienschleuder und Geschmackserlebnis, sie kann immer wieder ein Schatz sein sowohl für unseren unermüdlich arbeitenden hochdiffizilen Stoffwechsel als auch für unsere feinstofflicheren Ebenen, eben nach dem Motto: Du bist, was Du isst.

raum&zeit thema ist eine 2x jährlich erscheinende Sonderheft-Edition der raum&zeit mit wechselnden Schwerpunktthemen.

Preis am Kiosk: 9,50 €, Schweiz: 19,00 CHF, Österreich: 10,40 €

Im Abonnement: 9,- € je Ausgabe
(im Inland ohne zusätzliche Versandkosten).

ehlers verlag gmbh, Geltinger Str. 14 e, 82515 Wolfratshausen,
Tel.: 08171 / 41 84 60, Fax: -66, E-Mail: vertrieb@ehlersverlag.de.
Änderungen vorbehalten.



Buchtipps:

Rosalie Bertell:
„Kriegswaffe Planet
Erde“, 480 Seiten,
Verlag: Fischer (J. K.),
Gelnhausen, 2011,
19,95 €,
ISBN-13: 978-
3941956360

Problematik. Die Kommission erteilte ihm eine die angesprochenen Problematiken negierende Antwort.

- Der frühere US-Verteidigungsminister William Cohen sagte im April 1997 auf einer Terrorismuskonferenz an der Universität von Georgia: „*Andere sind sogar engagiert in einen Öko-Typ des Terrorismus, wodurch sie das Klima verändern, Erdbeben auslösen und Vulkanausbrüche veranlassen durch die Benutzung von elektromagnetischen Wellen.*“

- Der italienische General Fabio Mini hat in dem Artikel: „Das Wetter besitzen: Der globale Umweltkrieg hat bereits begonnen!“ folgendes geschrieben: „*Keiner glaubt mehr, dass ein Erdbeben, ein Tsunami oder ein Hurrikan reine Naturphänomene sind! [...] Durch die moderne Kerntechnologie und vor allem die Produktion von Mini-Atomsprenkköpfen oder die Überfülle an atomaren Minen ist man in der Lage, unterirdische und unterseeische Explosionen auszulösen, die ihrerseits unter besonderen Bedingungen zu Erdbeben und Tsunamis führen können.*“

- Der Polymerchemiker Dr. R.M. Castle entwarf 2003 und 2005 den Unified Atmospheric Preservation Act, in welchem sowohl Düppel, Chemtrails, Biologische Impf- und andere Agenzien sowie elektromagnetische, skalare, Plasma-, Energiewellen- und Strahlenwaffen geächtet werden sollten. Leider scheiterte dieser Gesetzentwurf.

„Das ist ein Genozid. Das ist Gift. Das ist Mord, ausgeführt durch die UN.“

Der ehemalige FBI-Chef von Los Angeles, Ted Gunderson, zu Chemtrails

Unbequeme Fragen

Auch Teile der internationalen Presse greifen zuweilen das Thema Geowaffen und Wetterbeeinflussung auf. So titelte der Indian Daily nach dem verheerenden Tsunami vom 26.12.2004 im indischen Ozean mit über 200 000 Toten am 29. Dezember 2004: „*Menschlicher Eingriff hinter Erdbeben und Tsunami? Es ist Zeit für die indische Marine, dieses aufzuklären.*“ Der zuständige Korrespondent, Balaji Reddy, stellte unbequeme Fragen: „*War dies ein Erdbeben erzeugendes Experiment zum Besiegen des Feindes, welches außer Kontrolle geriet? Viele Länder arbeiten an Methoden der massiven Erdbebenerzeugung. [...] Viele in der ganzen Welt stehen vor einem Rätsel durch die Tatsache, dass in Südasien niemals Tsunamis auftraten. [...] War dies die Kraftprobe eines Landes, um der Region zu zeigen, welche Verheerungen erzeugt werden können? [...] Wir wissen, dass viele Länder inklusive Indien an Antigravitationsfluggeräten und Vorrichtungen arbeiten. [...]*“

Und am 10.12.2007 hieß es in demselben Blatt: „*[...] Wissenschaftler der Großmächte erproben Wege, um künstliche Wolken, künstliche kosmische Strahlung, Sonnen-eruptionen und Kondensstreifen (Chemtrails) dazu zu nutzen, die gegnerischen Satelliten und die Kommunikationsinfrastruktur zeitweilig auszuschalten.*“

Insider Bearden packt aus

Als Beispiel für einen Insider möge hier der ehemalige US-Oberstleutnant Thomas Bearden angeführt werden. Er war eigenen Bekundungen zufolge an diversen Geheimprojekten zur Erforschung und Nutzbarmachung von Skalarwellen beteiligt. Bearden identifizierte Nikola Tesla als den geistigen Urheber der Skalarwellentechnik. Das zugrunde liegende technologische Konzept wurde in Insider-Kreisen als „Tesla Magnifying Transmitter“ bekannt. Tesla hatte Anfang des 20. Jahrhunderts mechanische und elektrische Interferometertechniken entwickelt, um sehr große stehende Wellen zu einem gebündelten Energiestrahle von sehr großer Energie zu kombinieren. Dieser kann dann benutzt werden, um Erdbeben in großer Entfernung zu induzieren. Mittels eines mechanischen Vibrators mit gepulstem Luftdruck in einer Stahlsäule erzeugte er bereits um 1900 kleinere Erdbeben. Die rhythmischen Vibrationen dringen fast verlustlos durch die Erde und produzieren alle möglichen Effekte. Am 11.7.1935 berichtete die New York American über Teslas „Telegeodynamics“ genanntes kontrolliertes Erdbeben durch Übertragung von mechanischen Schwingungen durch die Erde. Tesla stellte fest, dass er durch feste geologische Formationen wie Felsen hindurch stehende Skalar-Wellen in den flüssigen Erdkern stellen konnte. Dieser fängt an, die Welle zu speisen, wenn



Pionierthema

raum
& zeit

Wetterbeeinflussung, Chemtrails und Geo-Engineering in raum&zeit

Gabriel Stetter: „Die Zerstörung des Himmels. Globales Chemie-Verbrechen in der Atmosphäre“ 127

Gabriel Stetter: „Chemtrails. US-Projekt vergiftet unseren Himmel.“ Sonderdruck

Redaktion: „Dem Himmel so fern. Was offizielle Stellen zu Chemtrails sagen“ 131

Redaktion: „Das Echo der Himmelsspuren. Leserreaktionen zu Chemtrails“ 131

Chris Haderer und Peter Hiess: „Gift am Himmel. Gefährlicher Nato-Treibstoff“ 138

Detlef Scholz: „Der CO₂-Bluff. Wie wir manipuliert werden“ 147

Robert Schnelle: „Geisterwolken und Chemtrails“ 157

Detlef Scholz: „Erde in der Klemme. Klima-Klempner packen ihre Werkzeugkisten aus“ 169

Detlef Scholz: „Wir sind Riesen. Bericht vom Symposium für Grenzwissenschaften 2012 in Saarbrücken“ 180



War das bis heute rätselhafte Tunguska-Ereignis ein außer Kontrolle geratenes Experiment Teslas? Dafür spricht einiges.

mittelbar danach (siehe www.teslasociety.com).

Das Tückische an Geowaffen sind aber nicht einmal solche spektakulären explosiven Ereignisse. Gilbert Gude, seinerzeit Mitglied des US-Kongresses, warnte nach der Stockholmer UN-Konferenz im Juni 1972, an der er als Beobachter teilgenommen hatte, vor ihrer prinzipiellen Unkontrollierbarkeit: „Warum sollten wir so alarmiert sein über eine Technik, welche nicht annähernd so tödlich ist, wie an-

gewisse Resonanzbedingungen erfüllt sind. Damit hat man quasi eine gigantische Triode geschaffen, die nach dem Prinzip einer Verstärkerröhre arbeitet. Der Erdkern reagiert entsprechend des ursprünglichen Signals, das nun sozusagen das Steuergitter der Triode öffnet. Ein langsames Verringern der Frequenz lädt die Energie hinauf in die Ionosphäre jenseits des Punktes, den man auf der anderen Seite der Erde ins Visier genommen hat. So lässt sich der Jet-Stream und damit das Wetter beeinflussen. Man kann etwa sintflutartige Regenfälle oder Dürren über große Gebiete verursachen. Ein Beispiel ist die Flutkatastrophe in Pakistan im Sommer 2010. Pakistan ist ein politisch äußerst instabiler Verbündeter der USA im „Kampf gegen den Terror“.

Das Tunguska-Ereignis

Wird die Frequenz dagegen abrupt gesenkt, hat das gewaltige Blitze und Feuerbälle (Plasma) zur Folge, welche die Erdoberfläche bombardieren. Es gibt gute Gründe für die Annahme, dass das so genannte Tunguska-Ereignis in der sibirischen Taiga (Russland) am 30. Juni 1908 künstlich herbeigeführt wurde. Die Wissenschaft rätselt bis heute, welcher Art die Katastrophe war, bei

Tesla war überzeugt, dass er der Verursacher des Tunguska-Ereignisses war und zerstörte die technische Vorrichtung unmittelbar danach.

der auf einem Gebiet von 2000 Quadratkilometern Größe 60 Millionen Bäume umgeknickt wurden. Noch in 500 Kilometern Entfernung wurde ein heller Feuerschein am Himmel beobachtet. Es wird spekuliert, dass Tesla eigentlich über dem Nordpol eine „Lightshow“ bieten wollte (wo sich zu der Zeit der Polarforscher Robert Peary, ein Freund Teslas, aufhielt), möglicherweise, um seinen Sponsor Westinghouse von der Wirksamkeit der Technologie zu überzeugen. Er schoss jedoch, vielleicht aufgrund eines Fehlers bei der Winkelberechnung, weit über sein Ziel hinaus. Long Island (Teslas Aufenthaltsort zu der Zeit), Nordpol und Tunguska liegen jedenfalls auf einem Großkreis der Erde. Tesla war überzeugt, dass er Verursacher des Tunguska-Ereignisses war und zerstörte die technische Vorrichtung un-

dere Formen des Krieges? Da gibt es verschiedene Gründe. Da sind klare Kommando- und Kontrollprobleme, welche mit geophysikalischem Krieg und Wettermanipulation im Speziellen zusammen hängen. Wir haben einfach nicht die kurz- oder langfristige Kontrolle über die Klimata der Welt. [...] Da sind keine Zweitschlüssel-Absicherungen und kein ausschließender Besitz wie bei Atomwaffen.“

Auch müsse mit vermehrten Kollateralschäden gerechnet werden, da die Geowaffen nicht zielgenau einsetzbar sind: „Wir müssen ebenfalls berücksichtigen, dass der Gebrauch von Wettermanipulationen potenziell unterschiedslos wirkt. Im Gegensatz zu anderen Waffen sind die Winde und Meere nicht so steuerbar, dass wir zwischen einem Ziel und dem anderen unterscheiden können. Durch ihre Eigenschaften sind sie flächendeckende Waffen. Wir können nicht nur militärische Ziele fluten oder Trockenheiten auslösen in Gegenden, wo nur militärische Verpflegung angebaut wird. Die Technologie wird unabhängig von der Uniform oder dem Beruf der Menschen gegen sie benutzt werden. Wettermodifikation wird unvermeidbar Zivilisten härter treffen als naheliegende militärische Objekte. [...]“



Nikola Tesla (1856–1943)
genialer Erfinder, Physiker und Elektroingenieur. Er gilt als Begründer der Skalarwellentechnik, die nach wie vor von der Schulphysik nicht anerkannt ist.

Die Autoren



Der selbstständige Radio- und Fernsehtechnikermeister **Werner Altnickel** war von 1987 bis 2005 aktives Greenpeace-Mitglied. Wegen seiner Haltung zu Chemtrails und der Rolle von HAARP wurde ihm von der NGO die Mitgliedschaft gekündigt. Altnickel erhielt im Jahr 1997 den Euro-Solarpreis der europäischen Solarenergievereinigung. Er ist verheiratet und hat fünf Kinder.



Dipl.-Phys. Detlef Scholz studierte Physik in Münster. Danach siedelte er nach München über und arbeitete hier als Ingenieur. Seit Mitte der neunziger Jahre ist er als Fachjournalist tätig.